

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Beiträge zur Kenntnis des Sehens

Purkyně, Jan Evangelista

Prag, 1819

XII. Die Lichthöfe

XII.

Die Lichthöfe.

Die subjectiven Höfe um Lichtflammen, und um andere stark beleuchtete Bilder auf dunklem Grunde, so auch des Breiterwerden des lichten Bildes selbst, wäre ich geneigt an obigen Nimbus zunächst anzureihen. Ich betrachte die Nervenhaut als ein trübes Mittel dessen Trübheit durch die Discontinuität der Markkugelchen bedingt ist, welche, obwohl einzeln durchsichtig, dennoch durch die vielfache Reflexion an ihren Oberflächen die Intension des durchgehenden Lichtes schwächen, seine Qualität ändern dafs es farbig wird, und seine Richtung vielfach ableiten, so dafs nach denselben Gesetzen wie aufserhalb des Organismus, in einem vor einem Lichte schwebenden Dunste oder in

einem weissen Glase bald ein lichter Schein allein, bald mit farbigen Rändern erscheint, nur mit dem Unterschiede, dass in der Netzhaut alle Modificationen des Lichtes eben dort wo sie entstehen auch empfunden werden.

Dass übrigens ähnliche Höfe auch durch Trübung der übrigen Medien des Auges entstehen können versteht sich von selbst. Nach der vorgetragenen Ansicht muss das Pigment an der Chorioidea des Auges, und diese selbst nicht wenig Einfluss auf die Begrenzung, Intension und Qualität der Lichtempfindung ausüben, indem das durch die Nervenhaut gehende Licht, entweder im Pigmente, wenn es dunkelgefärbt ist gedämpft, oder wenn es hellgefärbt oder gar metallisch glänzend ist, mit mehr oder weniger Energie in die Nervenhaut und in die übrigen Medien des Auges reflectirt

wird, was sowohl auf Verstärkung und Veränderung der Lichtempfindung selbst, als auf verschiedene Färbung und Beleuchtung der Schattenparthien der Bilder Einfluss haben wird: Gewiss würden diesem gemäß die Gegenstände uns sehr verschieden gefärbt und beleuchtet erscheinen, wenn wir uns in den Gesichtssinn anderer Thiergattungen versetzen könnten.

XIII.

Die Aderfigur des Auges.

Die eben erwähnten Lichthöfe dienen mir, um im Inneren des Auges eine Figur zu entdecken die ich ihrer Conformation wegen Aderfigur nenne. Wenn ich eine Kerzenflamme einige Zolle vor dem rechten Auge langsam vom Aeufsern des Gesichtsfeldes nach